

Pro Üetliberg

Protokoll der 8. Generalversammlung

29. November 2012, Restaurant Waldesruh Uitikon, 19.00 Uhr
Anwesende gemäss Präsenzliste, 28 Stimmberechtigte.
Vorsitz Margrith Gysel, Präsidentin

1a. Begrüssung der Mitglieder Gönner und Gönnerinnen

Margrith Gysel begrüsst die Anwesenden, namentlich Silvio Temperli vom Tages-Anzeiger, Adriana Zilic von der Quartierzeitung Zürich 2 und Jan Smit als Vertreter des Zürcher Heimatschutzes.

Der neue Präsident des Heimatschutzes, Thomas Müller, und der frühere Präsident, Uli Ruoff, mussten ihre Teilnahme an der GV kurzfristig absagen. Ebenso Reinhold Ryf, zurücktretendes Vorstandsmitglied. Eine ganze Reihe weiterer Entschuldigungen betrachten wir als Anerkennung unserer Arbeit.

Die Präsidentin dankt dem Zürcher Heimatschutz für seine Unterstützung und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.

Sie dankt allen Mitgliedern und Spendern für die finanzielle Unterstützung, ohne die unsere Arbeit nicht möglich wäre. Die laufenden Rechtshändel (Richt- und Gestaltungsplan, Durchsetzung der Abbruchverfügung für ein öffentliches, frei begehbare Aussichtsplattform) werden noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

Die Einladung zur GV erfolgte termingerecht. Zwei Punkte fehlen auf der Traktandenliste und werden mit Einverständnis aller ergänzt: 1b Traktandenliste und 1c Protokoll.

1b. Traktandenliste

Keine Einwände

1c. Protokoll

Das Protokoll der 7. Generalversammlung wird genehmigt und verdankt.

2. Wahl der Stimmzähler/ Stimmzählerinnen

Christian Schützinger wird vorgeschlagen und gewählt.

3. Jahresbericht

Der schriftlich aufliegende Jahresbericht wird kurz vorgestellt. Er konnte relativ kurz gehalten werden, weil in den Mitglieder-Infos über die Vereinsaktivitäten berichtet wurde. Zu Fragen von anwesenden Mitgliedern: Vereinsmitglieder ca. 350. Warum keine Einsprache zum Umbau Gmüetliberg? Wir sind nicht beschwerdeberechtigt (siehe auch Traktandum 9). Für den Zürcher Heimatschutz ist das Gebäude zuwenig schützenswert (Auskunft von Jan Smit). Der Jahresbericht wird einstimmig abgenommen.

4. Jahresrechnung

Martin Bischoff, unser „Buchhalter“ geht die wichtigsten Punkte der schriftlich aufliegenden Rechnung durch. Der Aufwand 2011/ 2012 ist gegenüber 2010/ 2011 deutlich gestiegen, das Vereinsvermögen wegen des Ausgabenüberschusses auf ca. Fr. 24 000.- geschrumpft. Zur Frage nach der Art der Rechtsanwaltskosten: Es sind vor allem die Kosten für das professionelle Erstellen der Rechtsschriften durch unseren Bauanwalt.

5. Bericht der Rechnungsrevisoren

Revisor Dell'Acqua verliest den Revisionsbericht. Alles mit der Jahresrechnung hat seine Richtigkeit.

Die Rechnung wird einstimmig abgenommen.

Der Vorstand wird einstimmig entlastet.

6. Budget 2013

Das Budget 2012/ 2013 liegt schriftlich auf. Es ist sehr schwierig verlässliche Zahlen zu nennen. Im schlimmsten Fall könnten Kosten von mehr als Fr. 50 000.- entstehen.

7. Festlegung der Vereinsbeiträge

Alle sind einverstanden, den Beitrag wie bisher bei Fr. 30.- zu belassen.

8. Wahlen

a) Vorstand

Margrith Gysel wird als Präsidentin einstimmig wiedergewählt.

Reinhold Ryf tritt aus gesundheitlichen Gründen zurück. Gabriele Kisker würde gerne im Vorstand mitarbeiten und stellt sich kurz vor.

Sie wird zusammen mit den übrigen Vorstandsmitgliedern einstimmig gewählt.

Martin Bischoff wird als „Buchhalter“ (nicht Vorstandsmitglied) bestätigt.

b) Revisoren

Für den zurücktretenden Herrn Glor stellt sich Felix Walz zur Verfügung.

Die Herren Dell'Acqua und Walz werden einstimmig gewählt.

9. Anträge der Mitglieder

Es liegen keine Anträge vor, hingegen eine ausformulierte *Anregung* den Artikel 2 unserer Statuten neu zu fassen und allenfalls später darüber abzustimmen. Die Anregung von U. Ruoff liegt schriftlich auf. Die Neufassung des Zweckartikels würde es Pro Üetliberg erlauben, sich im ganzen Kanton Zürich zu engagieren mit ähnlicher Zielsetzung wie beim Üetliberg. Eine gesamtantonale Tätigkeit wäre eine Voraussetzung für das Erlangen des Verbandsbeschwerderechtes.

Die anwesenden Mitglieder sprechen sich mehrheitlich klar gegen eine Erweiterung des Tätigkeitsgebietes aus (Kapazität, Geld etc.). Angeregt wird eine Quadratur des Zirkels: Verbandsbeschwerderecht erlangen ohne auch etwa am Rheinfluss tätig zu werden. Der Vorstand wird sich eingehend mit der Sache befassen (wie kommt man nach den vorgeschriebenen zehn Jahren Tätigkeit zum Beschwerderecht), und wird die Mitglieder informieren.

10. Ausblick 2013

Angesichts der fortgeschrittenen Zeit entfällt der Ausblick.

11. Verschiedenes

Keine Wortmeldungen

Ende der Versammlung ca. 20.15 Uhr

Im anschliessenden Referat spricht Max Ruckstuhl von Grün Stadt Zürich unter dem Stichwort „Naturschutz“ insbesondere über Biotope für seltene Flora und Fauna am Üetliberg, wie sie durch ein Verhindern des Wiederaufkommens von Wald erhalten oder durch Abholzen neu geschaffen wurden und werden.

Zürich, 3. Dezember 2012

Für das Protokoll: Hannes Zürrer